

Änderungsantrag

der Abgeordneten Karsten Hilse, Dr. Rainer Kraft, Andreas Bleck, Dr. Heiko Wildberg, Marc Bernhard, Peter Boehringer, Marcus Bühl, Matthias Büttner, Tino Chrupalla, Joana Cotar, Peter Felser, Dietmar Friedhoff, Dr. Götz Frömming, Markus Frohnmaier, Wilhelm von Gottberg, Kay Gottschalk, Mariana Iris Harder-Kühnel, Dr. Heiko Heßenkemper, Martin Hohmann, Dr. Marc Jongen, Stefan Keuter, Jörn König, Enrico Komning, Rüdiger Lucassen, Jens Maier, Andreas Mrosek, Volker Münz, Ulrich Oehme, Tobias Matthias Peterka, Uwe Schulz, Thomas Seitz, René Springer, Dr. Harald Weyel, Dr. Christian Wirth und der Fraktion der AfD

zu der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung

– Drucksachen 19/11800, 19/11802, 19/13915, 19/13924, 19/13925, 19/13926 –

Entwurf eines Gesetzes

**über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2020
(Haushaltsgesetz 2020)**

hier: Einzelplan 16

**Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt,
Naturschutz und nukleare Sicherheit**

zu der Ergänzung des Entwurfs eines Gesetzes

über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2020

– Drucksachen 19/13800, 19/13801, 19/13802 –

Der Bundestag wolle beschließen:

- das Kapitel 1602 vollständig und ersatzlos zu streichen;
- einen neuen Titel mit einer Ausstattung von 30 Millionen Euro einzurichten, aus welchem ergebnisoffene Forschung in den Natur-, Klima- und Umweltwissenschaften zum Zwecke des Naturschutzes finanziert werden soll.

Berlin, den 26. November 2019

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion

Begründung

Das Verständnis über das Klima ist von zentraler Bedeutung, um gegen ungünstige klimatologische Bedingungen oder gar gefährliche Wetterphänomene gewappnet zu sein. Der sogenannte Klimaschutz durch die Vermeidung von CO₂-Emissionen zeigte sich jedoch bisher als unwirksam. Dies ist nicht überraschend, da ein bedeutender anthropogener Einfluss durch CO₂ auf das Klima nicht nachgewiesen werden konnte – die bisherigen, stets hier zur Motivierung dieser Haushaltsmittel herangezogenen Modelle lassen ihre Bestätigung durch Messungen vermissen. Eine beeinträchtigende, gar gefährliche Entwicklung des Klimas infolge anthropogener CO₂-Emissionen ist nicht erkennbar, damit ließe sich auch dessen Steuerung durch CO₂-Vermeidung nicht nennenswert durchführen.

Eine konzertierte Initiative zur Vermittlung von Inhalten mit dem Ziel der CO₂-Einsparung oder -vermeidung ist somit überflüssig. Folglich sind alle direkt oder indirekt auf CO₂-Vermeidung ausgerichtete Ausgaben im Lichte der effizienten Verwendung öffentlicher Mittel nicht begründbar. Zum Zwecke einer transparenten Haushaltsführung ist es daher geboten, das gesamte Kapitel 1602 zu streichen. Ausgaben, die hier bislang für die ergebnisoffene Erforschung der Umwelt (Geosphäre, Biosphäre, Atmosphäre, Meeres- und Klimaforschung) sowie für daraus abzuleitende Naturschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen vorgesehen sind, sollen ausbaufähig in einem neuen Titel in Forschungsbereichen des Bundeshaushalts entsprechend bedacht werden.